

Optimierung der menschlichen Optik



Seit Februar leitet Professor Dr. Thomas Kohlen die Klinik für Augenheilkunde am Universitätsklinikum Frankfurt. „Ich habe die Vision einer hochmodernen Augenklinik, die wirtschaftlich auf stabilen Beinen steht“, sagt der Klinikdirektor.

Wenn sich das Auge im Alter trübt, dann lautet die Diagnose in der Regel „grauer Star“, auch Katarakt genannt. 400.000 bis 500.000 Menschen werden jährlich bundesweit am grauen Star operiert. Einer der führenden deutschen Mediziner auf dem Gebiet der Katarakt- und Refraktiven Chirurgie ist Professor Dr. Thomas Kohlen. Vor wenigen Wochen erst wurde er in der renommierten Ärzteliste des Magazins Focus im Bereich „Sehkorrekturen, Experten für refraktive Chirurgie und Katarakt“ als einer der besten Mediziner Deutschlands genannt.

Rasante Entwicklung

Seit vielen Jahren forscht und arbeitet Professor Kohlen unter anderem an der Entwicklung spezifischer Linsenimplantate und Lasersysteme mit deren Hilfe der graue Star und Refraktionsfehler behoben werden können und anschließend ein deutliches Sehen in allen Entfernungen ohne Brille möglich ist. 15 Jahre war er leitender Oberarzt der Frankfurter Augenklinik, bis er am 1. Februar dieses Jahres die Nachfolge von Klinikdirektor Professor Dr. Christian Ohrloff antrat – trotz weiterer Rufe an die Universitäten von Salt Lake City, Utah (USA) und Magdeburg. „Die Augenheilkunde ist ein hochtechnologisches Fach, das sich rasant entwickelt“, erklärt Professor Kohlen, „in Frankfurt setzt man auf eben diesen Fort-

schritt.“ Der neue Chefarzt ist in vielen nationalen, europäischen und internationalen Gremien vertreten und unterhält zahlreiche Kooperationen mit anderen Kliniken im In- und Ausland, Forschungseinrichtungen und auch zur Industrie. „Denn wir können zwar die Geräte einsetzen, aber sie nicht bauen“, so Kohlen. So entwickelt Professor Kohlen seit Jahren in Zusammenarbeit mit Firmen hochspezialisierte Laser oder Linsenoptiken. Die Klinik bietet das gesamte Spektrum der modernen Augenheilkunde. Wissenschaft und Forschung sind in allen Gebieten tragende Säulen

der täglichen Arbeit. „Eine gut organisierte Klinik im Hinblick auf universitäre Medizin ist besonders wichtig“, so der Chefarzt. Im Februar konnte eine neue Studienzentrale als fächerübergreifendes Forschungsinstrument der Klinik ihre Arbeit aufnehmen. „Hier gibt es eigene Ansprechpartner und Koordinatoren, die unsere rund 60 Studien verwalten.“ Strukturell teilt sich die Augenklinik in drei große Abteilungen: Chirurgie des vorderen Augenabschnitts, Glaskörper- und Netzhautchirurgie (Prof. Dr. Frank Koch) sowie Kinderaugenheilkunde, Schielbehandlung und Lid-

In der Augenklinik kommt modernste Lasertechnik zum Einsatz





Professor Dr. Thomas Kohnen

chirurgie (Oberarzt Dr. Burkhard von Jagow). Unterstützt werden diese Abteilungen vom neuen leitenden Oberarzt PD Dr. Fritz Hengerer sowie den Oberärzten PD Dr. Jens Bühren, PD Dr. Martin Baumeister und Dr. Michael Müller.

Brille wird überflüssig

Das Fachgebiet des Chefarztes indes ist die Katarakt- und Refraktive Hornhaut- und Implantatchirurgie sowie die therapeutische Hornhautchirurgie. Professor Kohnen zählt hier auch weltweit zu den Meinungsbildnern. Über 30.000 Operationen führte der Augen Chirurg im vorderen, aber auch hinteren Augenabschnitt durch. Zudem wurden an der Frankfurter Augenklinik minimalinvasive Mikroinzisionstechniken und optimierte Linsenoptiken entwickelt. Demnächst wird ein neuer Femtosenkundenlaser angeschafft. Dieses Gerät ermöglicht die Zertrümmerung der getrübbten Augenlinse bei nicht eröffnetem Auge mit einer bisher nicht gekannten Präzision und macht die Operation des grauen Stars noch wesentlich schonender.

Die Behandlung des grauen Stars hatte an der Frankfurter Uni-Klinik immer schon große Tradition und wird durch einen weiteren Aspekt ergänzt: Wird beim Eingriff die künstliche Linse eingesetzt, so kann dabei gleichzeitig eine zuvor bestehende Kurz-, Weit- oder Alterssichtigkeit korrigiert werden. Eine Brille wird dadurch in den meisten Fällen überflüssig. „Unser Ziel ist die Optimierung der Optik des menschlichen Auges“, erklärt Professor Kohnen. „Viele empfinden die gängigen Sehhilfen wie Brille oder Kontaktlinsen als Beeinträchtigung ihres täglichen Lebens.“ Das will er ändern. Die Korrektur von Fehlsichtigkeit im Allgemeinen zählt deshalb zu den Schwerpunkten der Klinik. Mit Hilfe von modernsten Lasern und Implantaten kann neben Kurz-, Weit- und Stabsichtigkeit auch die Alterssichtigkeit behoben werden. „Das Problem der nachlassenden Akkommodationsfähigkeit ist von großer volkswirtschaftlicher und gesundheitspolitischer Bedeutung“, sagt Kohnen, „da es ausnahmslos jeden Menschen ab etwa 45 Jahren betrifft.“ Grund genug für die Augenklinik, im Bereich dieser sogenannten Presbyopie, DFG-geförderte Forschungsprojekte und Studien durchzuführen. „Eine gesunde wirtschaftliche Ausrichtung der Augenklinik ist die Voraussetzung für erstklassige Medizin“, sagt Professor Kohnen. Auch in der Lehre hat der neue Chefarzt hohe Ansprüche. Nachdem bereits die Vorlesung anhand des Lernzielkatalogs optimiert wurde, wurde nun auch das Praktikum von einem Tag auf eine Woche ausgedehnt. „Hierbei gibt es Theorie und praktische Untersuchungen sowie OP-Demonstrationen und praktische Übungen an unseren Simulatoren“, erklärt Professor Kohnen. Der Lehrbereich entwickelt sich weiter – technisch und strukturell, wie ein Spiegelbild der Klinik selbst.



Spektrum

- Hochschulambulanz mit Spezialsprechstunden
- Kataraktchirurgie
- Refraktive Hornhaut- und Linsen Chirurgie
- Hornhautchirurgie, vor allem Keratokonusbehandlung und Keratoplastik (Hornhauttransplantation) mit eigener Hornhautbank
- Abklärung von Beeinträchtigungen der visuellen Qualität (auch nach chirurgischen Eingriffen)
- Glaukomtherapie und -chirurgie
- Glaskörper- und Netzhautchirurgie, insbesondere Makuladegeneration, Behandlung der diabetischen Netzhauterkrankung und der Netzhautablösung
- Kinderheilkunde und Schielbehandlung, inklusive plastische und rekonstruktive Lidchirurgie sowie Tränenwegschirurgie
- Studienzentrale zur Betreuung und Durchführung diverser Studien auf allen Gebieten der Augenheilkunde

Das Team der Augenklinik besteht zur Zeit aus einem Chefarzt, 6 Oberärzten oder Abteilungsleitern, 15 klinisch tätigen Assistenzärzten, 7 Gastärzten und 4 Mitarbeitern in der Studienzentrale.

Abschied und Antritt

Professor Dr. Christian Ohrloff wurde am 11. Juli 2012 offiziell verabschiedet. Die Antrittsvorlesung von Professor Dr. Thomas Kohnen ist für den 10. Oktober 2012 terminiert. Sie findet im Rahmen einer Sitzung der Frankfurter Medizinischen Gesellschaft (FMG) um 17:30 Uhr im Paul-Ehrlich-Hörsaal (Haus 22) statt.